

## Geschäftsbericht

des Präsidiums des Landesmusikrates Thüringen e.V.

für das Jahr 2018

## Inhalt

<b>1. MITGLIEDERENTWICKLUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>2. PRÄSIDIUM .....</b>	<b>3</b>
<b>3. ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSSTELLE .....</b>	<b>4</b>
3.1. Personalentwicklung .....	4
3.2. Aufgaben .....	4
<b>4. MUSIKPOLITISCHE ARBEIT .....</b>	<b>4</b>
4.1. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landtag, der Thüringer Staatskanzlei .....	4
und weiteren Ministerien .....	4
4.2. Musikbeirat der Thüringer Staatskanzlei .....	5
4.3. Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit / Datenschutz .....	5
4.4. Pressearbeit und Zusammenarbeit mit den Medien .....	6
4.5. Mitglied in der Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt .....	6
4.6. Kulturregionen .....	7
4.7. Kulturrat Thüringen .....	7
4.8. Kulturstiftung des Freistaates Thüringen .....	7
4.9. Hochbegabtenförderung .....	7
4.10. Arbeitsgruppe Reformationsdekade .....	8
<b>5. MITARBEIT IN DEN GREMIEN DER KONFERENZ DER LANDESMUSIKRÄTE UND DES DEUTSCHEN MUSIKRATES AUF BUNDESEBENE .....</b>	<b>8</b>
5.1. Konferenz der Landesmusikräte .....	8
5.2. Rundfunkarbeitskreis der Konferenz der Landesmusikräte .....	8
5.3. Gremienmitarbeit im Deutschen Musikrat .....	8
5.4. Teilnahme an den Beratungen der erweiterten Projektausschüsse des DMR .....	9
<b>6. GREMIENARBEIT DES LANDESMUSIKRATES .....</b>	<b>9</b>
6.1. Jahreshauptversammlung/Mitgliederversammlung .....	9
6.2. Zur Arbeit der Landesausschüsse .....	9
6.3. Zur Arbeit der Projektbeiräte .....	10
6.4. Zur Arbeit der Arbeitsgruppen .....	11
<b>7. PROJEKTE DES LANDESMUSIKRATES THÜRINGEN .....</b>	<b>12</b>
7.1. Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements .....	12
7.2. Wettbewerbe .....	12
7.3. Fachtag .....	13
7.4. Fortbildungen & Workshops .....	13
7.5. Weitere musikalische Projekte .....	14
<b>LANDESJUGENDENSEMBLES .....</b>	<b>15</b>
Landesjugendbigband .....	15
Landesjugendchor .....	16
Landesjugendorchester .....	16
Landesjugendzupforchester .....	16
Landesjugendensemble für Neue Musik .....	16
<b>9. THÜRINGER LANDESMUSIKAKADEMIE SONDRERSHAUSEN .....</b>	<b>16</b>

## 1. Mitgliederentwicklung

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2018 in Gotha konnte zwei neue Mitglieder aufgenommen werden: Der Blasmusikverein Carl Zeiss Jena und der Handlockenchor Gotha e.V. Dem Landesmusikrat Thüringen e.V. gehörten somit im Berichtszeitraum 55 Musikverbände, -vereine und Institutionen, ein Ehrenmitglied und zwei Einzelpersonlichkeiten an. Er ist damit der größte Kulturverband Thüringens nach dem Kulturrat.

## 2. Präsidium

Das Präsidium beschäftigte sich in seinen vier Sitzungen mit den aktuellen musikpolitischen Fragen, informierte sich über die Gremienarbeit und diskutierte die eigenen Projekte.

Bildungspolitisch wurde der Fachlehrermangel für das Schulfach Musik immer heftiger auch in der Öffentlichkeit diskutiert. Inzwischen sind die Maßnahmen für Seiteneinsteiger, die das Bildungsministerium im Gespräch mit dem Landesmusikrat angekündigt hat, eingeleitet. Das ThILLM führt einen Professionalisierungskurs in der Landesmusikakademie durch und die Einzelfallprüfung der bisherigen Abschlüsse mit dem Ziel von Anerkennungen erfolgt durch das Landeslehrerprüfungsamt.

Dennoch reichen diese Maßnahmen nicht aus, so dass der Landesmusikrat ein Maßnahmenpaket mit zwölf Sofortmaßnahmen der Mitgliederversammlung zur Annahme vorschlägt.

Ein weiterer wichtiger musikpolitischer Schwerpunkt bildete die Förderung der Amateurmusik in Thüringen durch die Fortsetzung der Förderpauschale für Chöre und Instrumentalensembles. Daran war die Einführung der in der Amateurmusik in Deutschland gängigen C-Ausbildung für Ensembleleiter\*innen an der Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen im Jahr zuvor geknüpft. Beide Maßnahmen konnten im Berichtszeitraum erfolgreich fortgesetzt werden. Die Anträge auf Förderung durch die Förderpauschale haben zugenommen, bei der C-Ausbildung sind die Teilnehmerzahlen etwas zurückgegangen.

Verbandsintern haben sich die neuen Strukturen für die Landesausschüsse und Projektbeiräte bewährt. Nach wie vor werden für einzelne Felder (z.B. Integration oder Alte Musik) noch engagierte Mitstreiter gesucht.

Auch die Neustrukturierung der Thüringer Kulturstiftung für die Projekte der zeitgenössischen Musik war ein ständiges Thema im Präsidium. Dabei wurde ein enger Kontakt zur neuen Geschäftsführerin der Stiftung hergestellt. Wie sich zeigt, gibt es bislang noch einige Übergangsschwierigkeiten, deren Bewältigung als unerlässlich angesehen wird.

Auch Entwicklungen der Mitgliedsverbände spielten in den Präsidiumssitzungen eine Rolle, wie z.B. die Arbeit der Thüringer Musikschulen oder die Situation der Lehrbeauftragten in enger Zusammenarbeit mit dem Tonkünstlerverband. Die Idee eines Fachtages mit diesem Thema wurde für 2018 entwickelt und durchgeführt (s.o.).

Außerdem vergab der Landesmusikrat in der Zuständigkeit des Präsidiums auch 2018 seine Ehrennadel für Verdienste für das Thüringer Musikleben. Diese Auszeichnung erhielten am 04. Mai im Collegium Maius Frau Brigitte Gärtner, am 28. Mai Frau Dr. Ingeburg Stein in Weimar/Tiefurt und am 24. November Herr Achim Müller-Weinberg in der Weimarer Notenbank.

Ein besonderes Ereignis war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft am 11. November im Foyer des Deutschen Nationaltheaters Weimar an den Dirigenten und Komponisten Prof. George Alexander Albrecht in Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um das Thüringer Musikleben.

Selbstverständlich standen stets alle Projekte des Landesmusikrates und die Ergebnisse der Beratungen der Landesausschüsse im Mittelpunkt der Präsidiumsberatungen, ebenso die Landesjugendensembles und die Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen.

## **3. Entwicklung der Geschäftsstelle**

### **3.1. Personalentwicklung**

Auch 2018 wurde für die Geschäftsstelle entgegen unserer Antragstellung nur eine halbe Projektmanagerstelle bewilligt. Sie wurde von Frau Dr. Franziska Müller wahrgenommen. Sie übernahm sowohl Teilaufgaben als auch einzelne Projekte in eigener Verantwortung. Daneben wurden Honorarkräfte für einzelne Projekte, Medienarbeit und für Buchungsarbeiten beschäftigt.

### **3.2. Aufgaben**

Die Haushaltsabwicklungen verliefen planmäßig mit einer Umwidmung im Dezember. Erneut gelang es, für einzelne Projekte (Jugend musiziert, Jugend komponiert) Drittmittel zu beschaffen.

In der Projektarbeit standen insbesondere die Landeswettbewerbe für die musikalische Jugendförderung und Maßnahmen zur Förderung der Laienmusik im Zentrum. Dazu gehörten „Jugend musiziert“ mit seinen drei Regionalwettbewerben und dem Landeswettbewerb, das Preisträgerkonzert des Landeschorwettbewerbes in der Thomaskirche Erfurt und der Landeswettbewerb mit Workshop „Jugend komponiert“. Im zweiten Halbjahr ging es vorrangig um Jazz-Jugendprojekte, darunter der Workshop „Jugend jazzt - Open Stage“ in Weimar. Das geplante Kinderchortreffen CHORALI musste leider aus Mangel an Teilnehmerchören abgesagt werden.

Fast alle Gremien des Landesmusikrates (4 Landesausschüsse, 4 Projektbeiträge) tagten planmäßig, so dass auch hier eine kontinuierliche Arbeit durch die Geschäftsstelle gesichert war. Baustelle ist immer noch die geplante Arbeitsgruppe „Integration“.

Auch 2018 war die Geschäftsstelle Anlaufpunkt und Sitzungsort der Projektleiter der fünf Landesjugendensembles. Es fanden drei Projektleitertreffen und zahlreiche Gespräche mit einzelnen Projektleitern und künstlerischen Leitern zur Arbeit der Landesjugendensembles statt. Als positiv erweist sich auch in diesem Zusammenhang die Nähe der Geschäftsstellen des VdM und des Thüringer Chorverbandes (Josephin Heurtel ist Projektleiterin des LJO) im Haus.

## **4. Musikpolitische Arbeit**

### **4.1. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landtag, der Thüringer Staatskanzlei und weiteren Ministerien**

Auch 2018 gab es eine Reihe von offiziellen Begegnungen des Präsidenten mit Vertretern der Thüringer Landesregierung (Interkulturelles Essen in der Staatskanzlei, Achava-Eröffnung, Kompositionspreisverleihung, Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ etc.).

Eine Fortsetzung des Arbeitsgesprächs des Präsidiums mit Staatssekretärin Dr. Winter hat 2018 nicht stattgefunden.

Dagegen konnten die Gespräche mit dem Bildungsministerium fortgesetzt werden. Infolge der Krankheit von Staatssekretärin Ohler wurden die ins Auge gefassten Gesprächstermine zwar mehrfach verschoben, kamen aber schließlich auf der Ebene der Abteilungsleitung doch zustande. Außerdem war Bildungsminister Holter Podiumsgast beim diesjährigen Fachtag in Weimar (s.o.).

Erneut empfing Ministerpräsident Ramelow die Bundespreisträger von „Jugend musiziert“ und die Stipendiaten des Hochbegabtenprogramms im Erfurter Collegium Maius.

Dagegen stagniert die weitere öffentliche Diskussion des im Koalitionsvertrag verankerten und vom Landesmusikrat begrüßten Kulturfördergesetzes. Auf dem Verbandstag des VdM in Arnstadt signalisierten die kulturpolitischen Sprecherinnen der Regierungskoalition erstmals öffentlich, dass dem geplanten Kulturfördergesetz keine Chance mehr eingeräumt wird. Die bisherigen Aktivitäten der Parlamentarier und der Kulturverbände konnten ganz offensichtlich den zuständigen Minister Prof. Hoff nicht überzeugen, den Koalitionsvertrag an dieser Stelle umzusetzen.

Kontinuität gab es in der Zusammenarbeit auf Arbeitsebene mit der Thüringer Staatskanzlei. Es ging dabei insbesondere um die Umsetzung der Projekte des Landesmusikrates und um die künftige Rechtsform der Landesmusikakademie, aber auch um die Neugestaltung der Thüringer Landeskulturstiftung.

#### **4.2. Musikbeirat der Thüringer Staatskanzlei**

Die von der Thüringer Staatskanzlei berufenen Beiratsmitglieder für 2018 waren unverändert wie im Vorjahr: Dr. Thomas Wurzel (Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen), Prof. Dr. Wolfram Huschke (Altrector der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar) und Prof. Dr. Eckart Lange (Präsident des Landesmusikrates – geborenes Mitglied), KMD Prof. Matthias Dreißig (Kirchenmusik Erfurt) und Frau Michaela Barchevitch (Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach). Die Staatskanzlei war durch Dr. Philipp Adlung (Referatsleiter) vertreten.

Für die freie Musikszene stand für 2019 etwa wieder die gleiche Fördersumme wie für 2018 zur Verfügung, wobei die Fördermittel für die neue Musik und das Hochbegabtenstipendium (95.000 €) aus dem Fördertopf des Musikbeirat herausgelöst worden waren.

Erneut wurden die Geschäftsstellen gesondert betrachtet. Hier ist nach wie vor festzuhalten, dass die Geschäftsstellen der Landesverbände unzureichend ausgestattet sind. Etwas abgemildert wird dies durch das Projektmanagerprogramm, dessen Bewilligungspraktiken aber unverändert intransparent sind. Außerdem steht die Vergütung trotz erfreulicher Anhebung immer noch in keinem Verhältnis zur Qualifizierung der benötigten Fachkräfte.

Für den Landesmusikrat war die erneute Befürwortung des Projektes der Förderpauschale in Verbindung mit der C-Ausbildung für den Amateurmusikbereich wichtig.

#### **4.3. Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit / Datenschutz**

In Verantwortung der Geschäftsstelle und in Zusammenarbeit mit dem Büro Grafikdesignerinnen entstanden verschiedenste Projektmaterial zu folgenden Vorhaben:

- Landeswettbewerb JUGEND MUSIZIERT: Info-Karte, Plakate, Programmhefte, Einladungskarten Preisträgerkonzert
- Regionalwettbewerbe JUGEND MUSIZIERT: neue Urkunden und Urkundenmappen
- Preisträgerkonzert Landeschorwettbewerb 2017: Plakate & Einladungskarten
- Wettbewerb & Workshop JUGEND KOMPONIERT: Ausschreibungsflyer
- Workshops First Steps in jazz and Pop: Infokarte
- Jugend jazzt – Open Stage: Info-Karte
- Landesorchesterwettbewerb 2019: Ausschreibungsbroschüre
- Thüringer Kompositionspreis: Ausschreibungskarte
- Thüringer Kompositionsklasse: Info-Karte

Die Pflege der Homepage wird von allen Projektverantwortlichen selber betreut. Die Seite wurde in Form eines „responsive Designs“ technisch aktualisiert, so dass sie auch auf kleineren Geräten (iPads, Smartphones) optimal nutzbar ist. Das Newsletter-Modul wurde erweitert, damit zukünftig der Newsletter-Versand gezielt nach individuellen Verteilern möglich sein wird.

Die Geschäftsführerin beschäftigte sich intensiv mit dem Thema Datenschutz und besuchte einige Workshops, die auch den Mitgliedern empfohlen wurden. Die Homepage, besonders Teilnehmeranmeldungen etc., wurden entsprechend überarbeitet und die weiteren Mitarbeiter, Honorarkräfte und Partner für das Thema sensibilisiert.

Der Facebook-Auftritt hat aktuell 510 Abonnenten. Die Beitragsreichweite liegt bei rund 2.300 und die Beitragsinteraktionen zwischen 460 und 780. Besonders Posts zu den großen Amateurwettbewerben und dem Thüringer Kompositionspreis werden häufig wahrgenommen und geteilt.

Der Bereich Social Media wird auch im Rahmen der Arbeit des Landesmusikrates immer wichtiger. Für den Landeswettbewerb JUGEND MUSIZIERT wurde erstmals auch ein Instagram-Account eingerichtet, der aktuell 118 Follower vorweist.

Da auch diese sozialen Medien von der Projektverantwortlichen selber gepflegt werden, ist es aus Zeitgründen oftmals schwierig, im Laufe von Projekten optimal und regelmäßig zu berichten.

#### **4.4. Pressearbeit und Zusammenarbeit mit den Medien**

Mit der scheidenden Programmdirektorin des MDR, Natalie Wappler Hagen, und der Redaktionsleiterin von MDR Kultur, Angela Kaiser, fanden zwei Begegnungen im Rahmen der Aktivitäten der Konferenz der Landesmusikräte statt. Beide traten als Referentinnen und Diskussionspartnerinnen auf der Herbsttagung der Konferenz in Meißen auf und waren Gastgeberinnen für den Rundfunkarbeitskreis der Konferenz im Sendezentrum in Halle. Bei beiden Veranstaltungen ging es um Sendestrukturen und -profile, um die Förderung der Amateurmusik und der zeitgenössischen Musik sowie um die Unterstützung der musikalischen Jugendbildung durch den Sender.

Auch die klassische Pressearbeit wird von den Projektverantwortlichen persönlich betreut. Das Interesse der Redaktionen an Projekten wie dem Thüringer Kompositionspreis, den Amateurwettbewerben und Ehrungen einzelner Persönlichkeiten ist deutlich höher als an musikpolitischen Themen.

Abgesehen von den Meldungen und Pressekonferenzen zu den Projekten, wurden die Themen Musikalische Bildung, Musiklehrermangel an allgemeinbildenden Schulen und die Situationen der Honorarkräfte in der Pressearbeit bearbeitet.

Die Pressearbeit zum Projekt „Instrument des Jahres“ wird durch die Geschäftsführer aller teilnehmenden Landesmusikräte (13 Länder) abgesprochen und zeitlich koordiniert. Die erste Meldung mit Bekanntgabe des nächsten Instruments wird somit fast bundesweit zeitgleich verschickt, was die Effektivität der Meldung sichtbar erhöht.

#### **4.5. Mitglied in der Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt**

Der Präsident Prof. Dr. Lange nahm auch 2018 den Sitz der Kulturverbände in der Medienversammlung der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) wahr. In den Ausschüssen engagierte er sich im Ausschuss „Bürgerrundfunk“. Dazu gab es mehrere Zusammenkünfte, u.a. auch vor Ort, z.B. beim Sender ENNO in Nordhausen.

Außerdem war er als Juror für den Rundfunkpreis Mitteldeutschland 2018 in den Kategorien Hörfunk, Bürgermedien Hörfunk und Fernsehen sowie Fernsehen tätig. In allen Kategorien konnten sich Thüringer Teilnehmer als Preisträger durchsetzen. Musikthemen spielen allerdings nur am Rande eine Rolle.

#### **4.6. Kulturregionen**

Der Abschlussbericht zur Arbeit der Kulturmodellregionen wurde im Berichtszeitraum vorgelegt. Während dieser die Entwicklungen positiv einschätzt, halten die Verbände die Zielstellungen für nicht erreicht. Eine Modellregion mit dem Hauptthema „Kulturelle Bildung“ im Norden ist nicht erkennbar, der Schwerpunkt wurde auf die touristische Entwicklung dieser Region gelegt. Hier wurden allerdings mit der Gründung eines neuen touristischen Verbandes positive Effekte erzielt. Der geplante Zweckverband bei den Museen im Süden scheiterte am Votum einzelner Player.

#### **4.7. Kulturrat Thüringen**

Der Kulturrat Thüringen als größter Thüringer Kulturverband mit seinen 15 kulturellen Fachverbänden hat im Berichtszeitraum weiter an Kontur dazugewonnen. Die Geschäftsstelle betreut die Projekte, betreibt eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit und ermöglicht die Arbeit der Gremien. Der im Rahmen der Bemühungen um die kulturelle Bildung abgeschlossene Kooperationsvertrag mit dem ThILLM wurde weiter ausgebaut.

Neben der Strategiekommission waren weitere Arbeitsgruppen aktiv. Die Arbeitsgruppe „Kultur und Bildung“ sorgte für eine Erweiterung des Bildungsportals des ThILLM um den Bereich Kulturelle Bildung mit Beiträgen aus den Fachverbänden. Als neue Arbeitsgruppe wurde die Kulturamtsleiterkonferenz, eine Arbeitsgruppe aus für die Kultur zuständigen Entscheidungsträgern in den Thüringer Kommunen, gebildet. Hier geht es insbesondere um die gegenseitige Information über relevante kulturelle Vorgänge.

Mit guter Beteiligung fanden die Fachtage (ein zentraler Fachtag und zwei regionale Fachtage) statt, darunter mit Fragestellungen zu touristischen Entwicklungen, zur Digitalisierung oder zum Thema „Heimat“.

Ebenso wie die drei Landesmusikräte in den Mitteldeutschen Ländern setzte sich auch der Kulturrat für einen engen Kontakt mit dem Kultursenat in Sachsen und dem Kulturkonvent in Sachsen-Anhalt ein. Die Mitteldeutsche Kulturklausur 2018 fand in Magdeburg statt.

Einen großen Raum nahm die Entwicklung eines landesweiten Notfallverbundes zur Rettung von Thüringer Kulturgütern ein, in das der Kulturrat eingebunden ist. Er sorgt mit seinem Netzwerk dafür, dass die Fortbildungen der Kulturinstitutionen in den Regionen durchgeführt werden können.

Mit dem Chef der Staatskanzlei und Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Prof. Dr. Hoff fanden auch 2018 regelmäßige Arbeitsgespräche statt.

#### **4.8. Kulturstiftung des Freistaates Thüringen**

Die von der Staatskanzlei betriebene Neuordnung der Thüringer Kulturstiftung wurde 2018 weitgehend zum Abschluss gebracht. Erstmals wurden die Anträge zur neuen Musik in ihrer Gesamtheit vom Kuratorium der Stiftung verhandelt, der Musikbeirat der TSK war nicht mehr dafür zuständig. Für die Musik wurde auch das Hochbegabtenstipendium von der Stiftung vergeben (s.u.). Die Sparte Musik wird von Mario Wiegand im Kuratorium vertreten. Zusätzlich wurde für die Musik Herr Carsten Dufner vom MDR berufen. Die Vorschläge des Landesmusikrates wurden nicht berücksichtigt. Die bereitgestellte Fördersumme für die neue Musik orientierte sich an den bisherigen Summen.

#### **4.9. Hochbegabtenförderung**

Da ab 01.01.2019 die Thüringer Kulturstiftung für das Hochbegabtenförderprogramm zuständig ist, wurde die Jury bereits 2018 von der Kulturstiftung eingeladen. An der Sitzung nahm erstmals die neue Geschäftsführerin, Frau Ute Edda Hammer, teil. Die Jury – bestehend aus Mitgliedern des Präsidiums und der Mitgliedsverbände des Landesmusikrates (Prof. Dr. Eckart Lange, Manuela Holland-Merten, Almut Auerswald, Joan Pagès Valls, Prof. Anne-Kathrin Lindig) - vergab 6 Stipendien. Zusätzlich wurde ein Sonderpreis von der Geschäftsführerin der Kulturstiftung zur Verfügung gestellt.

Die jungen Musikerinnen und Musiker verschiedener Instrumentalfächer aus den Thüringer Musikschulen und vom Musikgymnasium Schloss Belvedere, die insbesondere bei den Landes- und Bundeswettbewerben von „Jugend musiziert“ erfolgreich waren, erhalten für zwölf Monate ein monatliches Stipendium in Höhe von 250 € als Unterstützung für qualifizierten Unterricht. Die Übergabe der Urkunden für 2019 wird erneut durch den Thüringer Ministerpräsidenten erfolgen.

#### **4.10. Arbeitsgruppe Reformationsdekade**

Die Arbeitsgruppe kam letztmalig im Frühjahr 2017 zusammen, um die Jahresaktivitäten im Reformationsjahr (Ausstellungen-Publikationen-Konzerte-Tagungen) zu koordinieren. Im Berichtszeitraum erschien noch eine repräsentative Publikation der wichtigsten Aktivitäten im Wartburg-Verlag: „Die Reformationsdekade ´Luther 2017´ in Thüringen“, in auch über die Reformation und Musik in Thüringen resümiert wurde.

## **5. Mitarbeit in den Gremien der Konferenz der Landesmusikräte und des Deutschen Musikrates auf Bundesebene**

### **5.1. Konferenz der Landesmusikräte**

Die beiden Konferenztermine im Berichtszeitraum fanden im Februar in Saarbrücken auf Einladung des Landesmusikrates Saar und im September in Meißen auf Einladung des Sächsischen Musikrates statt.

In beiden Sitzungen standen neben den Berichten aus den 16 Ländern Berichte aus den Projekten des Deutschen Musikrates, in denen die Landesmusikräte mit Sitz und Stimme vertreten sind, im Mittelpunkt. Schwerpunkt in beiden Sitzungen war die Umsetzung der Länderstudie (Monitoring) zur musikalischen Bildung in der Grundschule durch das ifmpf der HMTM Hannover. Der dazu berufene Beirat, dem der Präsident Prof. Dr. Lange angehört, führte dazu zwei Sitzungen in Hannover durch, die sich vorrangig mit der Datenbeschaffung beschäftigten. Wie sich noch im Februar 2019 zeigte, gibt es damit immer noch Probleme (Bayern und Berlin).

Wie stets war mit den Sitzungen auch eine Zusammenkunft der Geschäftsführer aller Landesmusikräte verbunden, an der die Geschäftsführerin, Constanze Dahlet, teilgenommen hat. Hier erfolgte ein Austausch über Rechtsfragen, über organisatorische und inhaltliche Belange und über die Projektarbeit in den Ländern. Die Arbeitsgruppe `Instrument des Jahres` hat ihre Arbeit deutlich intensiviert, da sich inzwischen 10 Länder diesem Projekt angeschlossen haben (2019 Saxophon, 2020 Violine, 2021 Orgel)

### **5.2. Rundfunkarbeitskreis der Konferenz der Landesmusikräte**

Da der Rundfunk Ländersache ist, hat die Konferenz vor etlichen Jahren einen entsprechenden Arbeitskreis eingerichtet, der es sich als Aufgabe gesetzt hat, sich über die Arbeitsweisen der Rundfunkanstalten zu informieren und gegebenenfalls Einfluss darauf zu nehmen. Der Arbeitskreis setzt sich aus Vertretern der Landesmusikräte zusammen, die in den Rundfunkräten und/oder Landesmedienanstalten mitarbeiten.

Diesem Arbeitskreis gehört der Präsident als Vertreter der Kulturverbände in der Thüringer Landesmedienanstalt an. Der Rundfunkarbeitskreis tagte zuletzt beim MDR in Halle. Schwerpunkte waren der Kulturkanal MDR Kultur sowie die Präsenz der neuen Musik und der Amateurmusik im Sender.

### **5.3. Gremienmitarbeit im Deutschen Musikrat**

Prof. Dr. Lange arbeitete im Berichtszeitraum im Bundesfachausschuss Bildung (als Vertreter der Konferenz der Landesmusikräte), im Projektbeirat Europäische Musikbörse, in der Arbeitsgruppe Tag der Musik und im Beirat Monitoring mit. Außerdem nahm er an der Generalversammlung des DMR in Berlin teil.



In den Sitzungen des Bundesfachausschusses „Bildung“ standen erneut Fragen der Verbesserung der musikalischen Bildung an Schulen und der Integration von Geflüchteten durch Musik im Mittelpunkt. Die Problematik der Seiten- und Quereinsteiger wurde intensiv diskutiert und mit der Frage der Qualitätssicherung verbunden.

Der Projektbeirat Europäische Musikbörse kam letztmalig zusammen, da das Projekt zum Jahresende eingestellt wurde.

Die Arbeitsgruppe „Tag der Musik“ bemüht sich seit Jahren, diesen Tag bundesweit zu etablieren. Es ist aber nicht gelungen, eine „Zentralveranstaltung“ zu organisieren, so dass sich das Projekt auf eine Vielzahl von Veranstaltungen in den Ländern zu diesem Zeitpunkt konzentriert.

Der Beirat Monitoring tagte zweimal in Hannover und ließ sich über den Stand der wissenschaftlichen Arbeit informieren. Ergebnisse werden im Mai 2019 erwartet.

#### **5.4. Teilnahme an den Beratungen der erweiterten Projektausschüsse des DMR**

Die Geschäftsführerin nahm am 10. Mai an der Länderkonferenz Jazz in Frankfurt teil. Hauptthema dieser Runde war die Nachwuchsarbeit, vor allen Dingen der Stand und die Art der Durchführung der Wettbewerbe Jugend jazzt und die Arbeit der Landesjugend Bigbands.

Da zeitgleich der Deutsche Chorwettbewerb in Freiburg ausgetragen wurde, besuche diesen die Projektkoordinatorin, Dr. Franziska Müller, vom 9. bis 11. Mai und konnte sich somit ein Bild von der Veranstaltung und den Thüringer Teilnehmern machen.

Die Sitzung des erweiterten Projektbeirates Deutscher Chorwettbewerb in Fulda fand dann am 28. Juni statt und die Geschäftsführerin konnte Kritik und Anregungen der Thüringer Teilnehmer vorbringen.

## **6. Gremienarbeit des Landesmusikrates**

### **6.1. Jahreshauptversammlung/Mitgliederversammlung**

Die Jahreshauptversammlung 2018 fand erstmals nicht in Weimar, sondern im Zusammenhang mit der Eröffnungsveranstaltung des Musikschulforums des VDM, Landesverband Thüringen in Arnstadt statt. Zur Podiumsdiskussion mit den kulturpolitischen Sprecherinnen des Thüringer Landtages zum Thema „Gegenwart und Zukunft der Thüringer Musikschulen“ im Rathaussaal waren auch die Teilnehmer an der Jahreshauptversammlung eingeladen. Erstmals öffentlich erklärten dort die kulturpolitischen Sprecherinnen der Regierungskoalition, von ihrem im Koalitionsvertrag verankerten Plan, für Thüringen ein Kulturfördergesetz zu schaffen, Abstand zu nehmen.

### **6.2. Zur Arbeit der Landesausschüsse**

#### Landesausschuss Musikalische Bildung

Der Landesausschuss unter Leitung von Prof. Dr. Eckart Lange kam nur einmal im Berichtszeitraum zusammen. Die Ursache dafür liegt in den mehrfachen Verschiebungen des Gesprächstermines mit Staatssekretärin Ohler zur Situation des Schulfaches Musik und dessen Absicherung durch qualifiziertes Personal.

Dennoch ist insbesondere das Thema Fachlehrermangel in mehreren Gesprächen weiterverfolgt worden, insbesondere durch ein Gespräch auf Abteilungsleiterenebene und unseren Fachtag mit der Teilnahme von Minister Holter. Neben der Frage der Qualifizierung und Zulassung von Seiteneinsteigern, zu denen sich auch kürzlich die Konferenz der Landesmusikräte mehrheitlich bekannt hat, gibt es weitere Maßnahmen, die dringend umgesetzt werden müssten. Sie sind in einem Forderungskatalog des Landesmusikrates (Statement der Mitgliederversammlung?) zusammengefasst.

### Landesausschuss Amateurmusik

Der Landesausschuss unter dem Vorsitz von Vizepräsidentin Daniela Heise tagte zweimal im Berichtszeitraum, im April und im September. In diesen Sitzungen stand die Begleitung des Förderprogramms für die Thüringer Amateurmusik im Zentrum, das aus einer Förderpauschale sowie den C-Kursen an der Thüringer Landesmusikakademie besteht. Der Ausschuss hatte über 51 Anträge zu entscheiden, deutlich mehr als noch im Vorjahr. Leider konnten aber nur 33 von ihnen bewilligt werden. Fehlender Fort- und Weiterbildungen der künstlerischen Leiter sind der Hauptgrund für die abgelehnten Anträge. Auch für 2019 hat der Musikbeirat der TSK die Förderung in gleicher Höhe empfohlen. Des Weiteren wurden Möglichkeiten eruiert, die Amateurmusik in Thüringen noch sichtbarer zu machen sowie die Arbeit der Landesjugendensembles (LJO, LJC, LJZO) begleitet.

### LA Jazz, Rock/Pop und Weltmusik

Der Landesausschuss hat sich im Berichtszeitraum nicht getroffen. Für das Projekt Jugend jazzt- Open Stage wurde eine kleine Arbeitsgruppe gegründet die entschieden hatte, dieses Mal den Wettbewerb auszusetzen und einen reinen Workshop mit begleitender Combo in Weimar anzubieten. Dieser wurde sehr gut angenommen und die AG war sich einig, dass dieses Modell in den kommenden Jahren verfolgt werden sollte.

Darüber hinaus wurde in Kooperation mit der Fachabteilung der Thüringer Staatskanzlei und der LAG Soziokultur am 27. September ein Runder Tisch Rock/Pop eingeladen, der ein erstes Kennenlernen und skizzieren der Aufgabengebiete in diesem Bereich zum Ziel hatte. Anwesend waren auch Vertreter des neuen Vereins Songkultur e.V. Es wurde der Wunsch geäußert, sich regelmäßig in dieser Runde zu treffen.

### Landesausschuss Neue Musik

Der Landesausschuss traf sich am 22. März 2018, um angesichts der Neustrukturierung der Kulturstiftung des Freistaates über die dort ab 2019 konzentrierte Förderung aller Disziplinen zeitgenössischer Kunst und somit auch der Neuen Musik zu beraten. Dabei sprachen alle Teilnehmer ihre Hoffnung aus, dass damit die Höhe der bisher auch seitens der Thüringer Staatskanzlei zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel nicht unterschritten wird.

Es wurde auch betont, dass die Infragestellung einer Dauerförderung langjährig gewachsene und nachhaltig wirkende Projekte wie Festivals zeitgenössischer in ihrem Fortbestand nicht gefährden dürfe

Die Neugestaltung der Homepage Neue Musik mit einem aktuellen Veranstaltungskalender konnte weitgehend abgeschlossen werden und bedarf nur noch weiterer Feinabstimmungen mit einzelnen Ausschussmitgliedern.

Im Blick auf den Thüringer Kompositionspreis lief die Zusammenarbeit mit den Thüringer Orchestern weiterhin positiv. Die Zahl der Bewerber könnte aber noch gesteigert werden, bietet sich doch hier die Chance, den Auftrag für ein Orchesterwerk zu erhalten, dass von einem unserer Thüringer Orchester uraufgeführt wird! Es wurde angeregt, über die Konzeption und einzelne Modalitäten der Ausschreibung und Terminierung weiter nachzudenken.

## **6.3. Zur Arbeit der Projektbeiräte**

### Projektbeirat JUGEND KOMPONIERT

Die Arbeitsgruppe traf sich im November 2018 in der Geschäftsstelle des Landesmusikrates Hessen in Schlitz, um den Wettbewerb und Workshop 2019 zu besprechen. Turnusgemäß findet das Projekt (Wettbewerb/Workshop) 2019 in Hessen statt und wird daher vom Landesmusikrat Hessen organisiert. Zuvor konnten Wettbewerb und Workshop im Oktober 2018 erfolgreich in Sondershausen durchgeführt werden. Die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen hatte die

Mittel hierfür erneut zur Verfügung gestellt. Im Vergleich zu den Vorjahren konnte die Teilnehmerzahl gesteigert werden. Parallel zu Jugend komponiert fand auch die Arbeitsphase mit Konzert des Landesjugendensembles Neue Musik statt. Die Zusammenarbeit mit diesem Ensemble und mit professionellen Musikern im Vorfeld des Wettbewerbskonzertes wurde von den Teilnehmern begrüßt. Der Anteil von Teilnehmerinnen war dieses Mal höher als in der Vergangenheit, was zur Überlegung führte künftig auch eine Dozentin zum Workshop einzuladen, um den Anteil von jungen Komponistinnen zu erhöhen.

Johannes Hildebrandt hatte im März 2018 am Roundtable Jugend komponiert in Berlin teilgenommen, zu dem Jeunesses Musicales seit einigen Jahren einlädt. Ziel dieser Treffen ist eine bessere Vernetzung und Abstimmung der verschiedenen Landeswettbewerbe. Leider ist die Zahl der Teilnehmer, wie auch das Feedback von einigen Landeswettbewerben wenig zufrieden stellend und daher ohne nennenswerte Ergebnisse.

#### Projektbeirat JUGEND MUSIZIERT

Die seit Jahren bewährte Arbeit des Projektbeirats wurde auch im Jahr 2018 kontinuierlich fortgesetzt. Der Ausschuss unter dem Vorsitz von Präsidiumsmitglied Helmut Heß führte im Berichtszeitraum drei Sitzungen durch, die sich an den Erfordernissen der Wettbewerbsstruktur orientieren und sich mit folgenden Themen befassten: im Februar mit der Auswertung der Regionalwettbewerbe sowie der Vorbereitung und Durchführung des Landeswettbewerbs in Sondershausen, im Juni mit der Auswertung des Landeswettbewerbs sowie mit dessen Anschlussmaßnahmen und im November mit den Vorbereitungen für den 28.Landeswettbewerb 2019 in Gotha.

An der Sitzung des EPB Jugend musiziert im Deutschen Musikrat am 24.5.18 am Ende des Bundeswettbewerbs in Lübeck nahm der Vorsitzende Helmut Heß teil, an der Vergabe des Mitteldeutschen Jugendmusikpreises am 22.9.18 in Halle die Stellvertretende Ausschussvorsitzende Almut Auerswald. An der Zentralkonferenz Jugend musiziert vom 09. bis 11.11.19 in Landshut die Geschäftsführerin Constanze Dahlet und die Projektleiterin Dr. Franziska Müller.

Das Preisträgerkonzert fand wiederum in der direkten Vorbereitungsphase des Bundeswettbewerbs am 04.05.19 statt. In einer gelungenen Konzertveranstaltung im Collegium Maius in Erfurt hielten Frau Staatssekretärin Dr. Babette Winter und Herr Dr. Michael Grisko von der Sparkassenkulturstiftung Hessen-Thüringen die Grußworte und übergaben Stipendien und Sonderpreise.

Erfreulicherweise gelang es auch 2018 mit der Staatskanzlei einen Empfang der Bundespreisträger zu organisieren, bei dem wie im vergangenen Jahr der Ministerpräsident Herr Bodo Ramelow wieder persönlich anwesend war.

Wegen Renovierungsarbeiten im Gebäude der Staatskanzlei fand die Veranstaltung am 19.6.18 im Collegium Maius statt. In aufgeschlossener Atmosphäre würdigte der Ministerpräsident unsere Arbeit und das Engagement aller Beteiligten und übergab die Urkunden der Hochbegabtenstipendien an die ausgewählten jungen Künstler.

#### Projektbeirat Landeschorwettbewerb / AG CHORALI

Die Planung von CHORALI<sub>4</sub> als erfolgreiches Projekt der Förderung kindgerechten Singens wurde mit Unterstützung einer kleinen Arbeitsgruppe für 2018 wiederaufgenommen. Es konnten hochkarätige Dozenten gewonnen werden. Aber leider sagten die meisten der vorangemeldeten Chöre nach den Sommerferien ihre Teilnahme ab, so dass das Projekt nicht stattfinden konnte. Ein großes Problem für Schulchöre scheint die Betreuung durch Lehrpersonal zu sein, die aufgrund des Lehrermangels nicht abgesichert werden kann.

### **6.4. Zur Arbeit der Arbeitsgruppen**

#### Arbeitsgruppe Integration

Aus terminlichen Gründen traf sich diese Arbeitsgruppe im Verlauf des Jahres 2017 leider nicht.

## 7. Projekte des Landesmusikrates Thüringen

### 7.1. Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements

Der Landesmusikrat setzte die Ehrung herausragender Persönlichkeiten, die sich besondere Verdienste um das Musikleben in Thüringen erworben haben, durch die Vergabe der Ehrennadel des Landesmusikrates fort. Die Auszeichnung erhielt 2018 Frau Brigitte Gärtner aus Altenburg und Frau Dr. Ingeburg Stein aus Weimar/Tiefurt.

Die Ehrenmitgliedschaft des Landesmusikrates konnte am 11. November im Rahmen eines festlichen Konzertes des Live Music Now e.V. im Foyer des Deutschen Nationaltheaters Weimar an den Dirigenten und Komponisten Prof. George Alexander Albrecht verliehen werden.

### 7.2. Wettbewerbe

#### Landeswettbewerb 'Jugend musiziert'

##### **16.03. – 18.03.2018/ Sondershausen**

Mit knapp 200 Wettbewerbsteilnehmern auf Landesebene konnte der Landesmusikrat für den Wettbewerb 2018 eine unverändert sehr gute Teilnahme verzeichnen. Auch qualitativ war dieser Wettbewerb mit 85 Weiterleitungen (113 erste Preisträger) zum 55. Bundeswettbewerb in Lübeck für Thüringer Teilnehmer herausragend. 73 Teilnehmer erhielten einen zweiten Preis und 3 Teilnehmer einen dritten. Zusammen mit den Regionalwettbewerben beteiligten sich 2018 insgesamt wieder etwa 400 Thüringer Schülerinnen und Schüler an diesem wichtigsten Nachwuchswettbewerb für junge Musikerinnen und Musiker.

Die Kategorien erstreckten sich von klassischen Kategorien wie „Blockflöte“ oder „Klavier vierhändig“ bis hin zu Wertungen wie „Besondere Besetzungen“, „Zither“ und „Orgel“. Letztere wurde als gemeinsame Wertung der Landeswettbewerbe Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt in Weimar durchgeführt.

Das gesonderte Preisträgerkonzert im Collegium Maius Erfurt am 4. Mai wurde gut angenommen.

Von den 85 Teilnehmern am Bundeswettbewerb konnten 14 einen 1. Preis, 36 einen 2. Preis und 19 einen 3. Preis nach Thüringen holen. Im Wettbewerbsjahr 2015, in dem die gleichen Kategorien ausgetragen wurden, waren es 88 Teilnehmer, von denen 28 mit einem 1. Preis, 28 mit einem 2. Preis und 20 mit einem 3. Preis vom Bundeswettbewerb zurückkehrten.

Neben der Thüringer Staatskanzlei ist die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen ein wichtiger Partner bei diesem Nachwuchsprojekt.

#### Preisträgerkonzert des 7. Landeschorwettbewerb

Erstmals fand das Preisträgerkonzert eines Landeschorwettbewerbes nicht direkt im Anschluss an den Wettbewerb, sondern ein paar Monate später, direkt vor dem Deutschen Chorwettbewerb, in Erfurt statt. Unter der Schirmherrschaft des Thüringer Ministerpräsidenten gestalteten die Preisträger und zum Deutschen Chorwettbewerb delegierten Chöre am 28. April in der Erfurter Thomaskirche vor zahlreichem Publikum ein festliches Preisträgerkonzert. Es sangen:

- Der Kinderchor der schola cantorum weimar (Leitung: Cordula Fischer)
- Der Jugendchor der schola cantorum weimar und der Chorakademie Erfurt (Leitung: Cordula Fischer)
- Der Studentenchor der FSU Jena (Leitung: Fabian Pasewald)

- VocaLisa Weimar (Leitung: Claudia Zohm)
- Die Männerstimmen des Knabenchores der Jenaer Philharmonie (Leitung: Berit Walther)
- Die Juppies (Leitung: Andreas Kuch)

### 7.3. Fachtag

#### HONORAR.KRAFT.MUSIK

Dieser langfristig vom Landesausschuss Musikalische Bildung geplante Fachtag fand in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Musikunterricht und dem Deutschen Tonkünstlerverband am 26. Oktober 2018 in der Notenbank Weimar statt. Themenschwerpunkte waren der Musiklehrermangel an allgemeinbildenden Schulen, damit verbunden die Rolle der Seiteneinsteiger, sowie die Situation der Honorarkräfte an Musikschulen. Zielgruppen waren Grundschul-, Regelschul- & GymnasiallehrerInnen, Honorarkräfte an kommunalen & privaten Musikschulen, freie MusikpädagogInnen, Studierende & Lehrkräfte.

Der Tag gliederte sich in zwei Workshops: Schulfach MUSIK (Leitung: Prof. Gero Schmidt-Oberländer & Alexander Blume) und Musik in der Schule, Musikschule und darüber hinaus (Leitung: Jochen Hille & Ines Gutsch).

Die Präsentation der Workshop-Ergebnisse fand in Anwesenheit des Thüringer Ministers für Bildung, Jugend und Sport, Herrn Minister Helmut Holter, statt, der auch in der abschließenden Podiumsdiskussion als Gesprächspartner zur Verfügung stand.

### 7.4. Fortbildungen & Workshops

#### Workshop First Steps in Jazz and Pop

Für die zweite Jahreshälfte waren zwei Workshops zum Thema FIRST STEPS IN JAZZ AND POP geplant: im September in der Stadt- und Kreismusikschule "Wilhelm Buchbinder" Sömmerda und im November in der Musikschule Ilmenau. Die TeilnehmerInnen hatten die Chance, während der Workshops von einem professionellen Dozententeam aus der Thüringer Jazz- und Popszene angeleitet zu werden und gemeinsam Neues zu entdecken. Die Workshops richteten sich an Musiker, die mit gezielten Fragen an die Jazz- und Popmusik herantreten wollten, sowie an junge Einsteiger, die ihre ersten Schritte im Jazz und in der Popmusik wagen wollten. Leider musste der erste Workshop auf Anfang 2019 verschoben werden. Aber dennoch waren beide sehr erfolgreich und das Dozententeam war von der Nachhaltigkeit Ihrer Arbeit überzeugt.

#### Workshop „Jugend jazzt – Open Stage

Am 20. Oktober fand in der Notenbank in Weimar ein Workshop „Jugend jazzt – Open Stage“ für Solisten und Combos statt. Der eintägige Workshop, unter der Leitung von Matthias Eichhorn und Patrick Schanze, vermittelte interessierten MusikschülerInnen wichtige Grundlage zum Thema Improvisation und Stilkunde. Eine erfahrene Rhythmusgruppe hat die TeilnehmerInnen darüber hinaus unterstützt. Für die Fachlehrer der Teilnehmer bestand das Angebot eines ROUND TABLE zum Erfahrungsaustausch unter der Leitung von Ingo Hufenbach.

Leider hatten sich nur Solisten und keine Combos zum Workshop angemeldet, so dass sich auch keine Combo für die Teilnahme an der Bundesbegegnung Jugend jazzt 2019 (30. Juni – 01. Juli 2019 in Dortmund) delegiert werden konnte.

### Wettbewerb & Workshop Jugend komponiert

Zum bereits achten Mal wurde der Landeswettbewerb JUGEND KOMPONIERT ausgetragen. Daran gekoppelt war wieder ein Kompositionsworkshop, der vom 29. September bis 3. Oktober in der Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen stattfand. Das Landesjugendensemble Neue Musik probte zur selben Zeit in der Landesmusikakademie.

Innerhalb des Workshops konnten alle die eingereichten Wettbewerbskompositionen sowie wettbewerbsunabhängige Werke mit erfahrenen Dozenten ausführlich besprochen werden. Der Thüringer Komponist Johannes K. Hildebrandt und der hessische Komponist Valentin Haller konnten als Dozenten für den Workshop gewonnen werden.

Im Rahmen des Abschlusskonzertes in der Liszthalle der Landesmusikakademie, stellte das Ensemble via nova die Kompositionen der TeilnehmerInnen vor. Veranstalter sind die Landesmusikräte Hessen und Thüringen. Die Kosten für den Kurs werden von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen getragen.

### Kompositionsklasse Thüringen

Die Kompositionsklasse ist ein Unterrichtsangebot für Jugendliche, das den oftmals fehlenden oder lückenhaften Kompositions-Unterricht an Musikschulen ergänzen will. Begabte Jugendliche sollen in einem monatlichen Klassen-Unterricht in Weimar besondere Förderung erhalten. Eingeladen sind Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren aus ganz Thüringen, die musikalisch/instrumental bereits fortgeschritten sind. Erfahrungen im Erfinden von Musik sind wünschenswert, werden aber nicht zwingend vorausgesetzt.

Unter Leitung von Peter Helmut Lang und weiteren erfahrenen Dozenten werden grundlegende Kompositionstechniken unterrichtet, Tipps zur Handhabung von Instrumenten und ihren Spieltechniken gegeben und Fragen der Notation von Musik behandelt. Im Mittelpunkt steht dabei das kreative Gestalten von Musik mit dem Ziel, dass jeder Teilnehmer eigene Kompositionen erfindet. Der Unterricht findet jeweils samstags in der Notenbank Weimar statt. 2018 nahmen 7 SchülerInnen dieses Angebot in Anspruch.

### Fortbildungs-/Förderpauschale & C-Ausbildung an der TLMA

Nach der erfolgreichen Einführung einer jährlichen Förderpauschale für Chöre und Musikensembles, die die Qualifizierung ihrer Leiter unterstützen wollen, vergab der Landesmusikrat auch 2018 wieder die Förderpauschale. Von den 51 Anträge konnten 33 bewilligt werden (Vergleich 2017: 37 Bewerber / 14 bewilligt). Beantragt werden können Zuschüsse für die Leitung von Amateurchören und Instrumentalensembles. Sie dienen dem Ziel, die musikalische Infrastruktur und die Verbesserung der Qualität der Amateurmusik in Thüringen zu fördern. Antragsberechtigt sind Amateurchöre und -instrumentalensembles aus Thüringen. Es gelten Mindestanforderungen an die Anzahl der Ensemblemitglieder, an die Qualifikation und an die regelmäßigen Fortbildungen der EnsembleleiterInnen. Außerdem wird eine öffentliche Wirksamkeit erwartet.

Die Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen bot 2018 im dritten Jahr die C1 – und die C2 – Ausbildung an. Die Ausbildung reicht vom dirigentischen Handwerk über methodische Aspekte des Einstudierens bis hin zu grundlegenden Kenntnissen im Bereich der Musiktheorie und bietet viel Raum für das eigene Ausprobieren.

## **7.5. Weitere musikalische Projekte**

### Thüringer Kompositionspreis

Den Thüringer Kompositionspreis 2018 erhielt der 1987 in Sydney/Australien geborene Alex Vaughan.

Der Kompositionspreis wurde im Herbst 2017 zum sechsten Mal ausgeschrieben. Der Preis besteht aus einem honorierten Kompositionsauftrag in Höhe von 5.000€ in Verbindung mit einer Uraufführung durch ein Thüringer Orchester. Für den Kompositionspreis 2017/18 setzte sich die Jury neben dem Präsidenten (Vorsitz) aus Birke J. Bertelsmeier (Berlin), Prof. Bernd Franke (Leipzig), Uta-Maria Lempert (Dresden) und dem Philharmonischen Orchester Erfurt zusammen. Die Uraufführung der Auftragskomposition übernimmt am 23. Mai 2019 das Philharmonische Orchester Erfurt.

Die Meininger Hofkapelle spielte die Auftragskomposition des Preisträgers 2017, Ludger Vollmer, am 1. März 2018 im Meininger Hoftheater. Der Preis wurde von Staatssekretärin Dr. Babette Winter überreicht.

### Mitteldeutscher Jugendmusikpreis

Am 18. Juni 2016 wurde im Mendelssohn-Haus Leipzig erstmalig der Mitteldeutsche Jugendmusikpreis der Holger Koppe-Stiftung verliehen. Den mit 5.000 Euro dotierten Preis erhalten nunmehr jährlich junge Musiker aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen durch den Stifter Dr. Holger Koppe. Das Ziel der Vergabe dieses Jugendmusikpreises ist die Förderung von jungen Musikern aus Mitteldeutschland, die erfolgreich am Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« oder an der Bundesbegegnung »Jugend jazzt« teilgenommen haben. Vorschläge für die Vergabe durch die Stiftung werden von den drei mitteldeutschen Landesmusikräten eingebracht.

Die Thüringer Preisträger 2018 waren Michael Oliver Stemmer (Saxofon/Orgel) & Franziska Stemmer (Klavier/Violine), die beide SchülerInnen am Musikgymnasium Belvedere in Weimar sind. Der Preis wurde im Rahmen eines Konzertes im Händel-Haus Halle übergeben.

## **Landesjugendensembles**

Auch für 2018 kann den fünf Landesjugendensembles bescheinigt werden, dass sie sehr erfolgreich gearbeitet haben. Als Auswahlensembles bilden sie die Spitze der musikalischen Jugendentsemmlearbeit in Thüringen.

Zur Koordinierung der Ensemblearbeit fanden drei Projektleitertreffen mit den Projektleitern, der Geschäftsführerin des Landesmusikrates und den Leitungsmittgliedern der Akademie in der Geschäftsstelle des Landesmusikrates und in der Akademie statt.

Die Arbeitsteilung zwischen der Akademie (Haushalt) und dem Landesmusikrat (inhaltliche Arbeit) hat sich bewährt.

### **Landesjugendbigband**

Die Landesjugendbigband (Künstlerische Leitung: Georg Maus, Projektleitung 2018: Dominique Moratzky) und die Landesjugendschülerbigband (Künstlerische Leitung: Jupp Geyer) konnten ihre Arbeit erfolgreich fortsetzen. Im Mittelpunkt standen die Vorbereitungen für die Bauhauskonzerte in Weimar (April) und Dessau (September) 2019. Beide Konzerte sind ein langfristig vorbereitetes Gemeinschaftsprojekt der Landesjugendbigband Thüringen mit dem Landesjugendjazzorchester Sachsen-Anhalt. Dafür konnten in Zusammenarbeit mit der Bauhausbeauftragten mehrere Kompositionsaufträge vergeben werden. Zum Jahresende 2018 erfolgte ein Wechsel in der Projektleitung (Michael Bolte).

## **Landesjugendchor**

Der Landesjugendchor (Künstlerische Leitung: Nikolaus Müller, Projektleitung: Christoph Caesar) führte 2018 erneut interessante Projekte durch, darunter die Konzerte zur Erinnerung an die Reichspogromnacht vor 60 Jahren. Außerdem stand die Vorbereitung des Abschlusskonzertes der Liszt Biennale 2019 in Sondershausen im Mittelpunkt.

Der 2015 gegründete Förderverein hat insbesondere die Finanzierung der CD weiter unterstützt. Leider konnte auch er nicht auffangen, dass das Ensemble zum Jahresende in die roten Zahlen rutschte.

## **Landesjugendorchester**

Das Landesjugendorchester Thüringen (Künstlerische Leitung: Jury Lebedev, Projektleitung: Anne-Sarah Schmitt / 2. Halbjahr: Josephin Heurtel) spielte weniger Konzerte als in den Vorjahren. Auf die inzwischen etablierten Neujahrskonzerte sowie auf eine zweite Arbeitsphase wurde verzichtet. Langfristig wird die Orchesterreise mit Beethovens 9. Sinfonie in St. Petersburg im Beethovenjahr 2020 vorbereitet.

## **Landesjugendzupforchester**

Im Mittelpunkt standen die Konzerte zum 25-jährigen Jubiläum des Orchesters im Herbst. In mehreren sehr gelungenen Aufführungen war das dafür komponierte Werk von Robert Hartung zu hören. Das Jubiläum nahm die langjährige künstlerische Leiterin, Daniela Heise, zum Anlass, das Amt in jüngere Hände zu legen. Die künstlerische Leitung hat nun Martina Lübbecke inne, die dem Orchester seit Jahren angehört.

## **Landesjugendensemble für Neue Musik**

Das Landesjugendensemble für Neue Musik trat 2018 bei den Weimarer Frühjahrstagen und zum Abschluss von „Jugend komponiert“ in Sondershausen öffentlich in Erscheinung. Schwerpunkt war die Korea-Reise des Ensembles. Nach wie vor spielt es eine wichtige Rolle im „Ensemble der Länder“, dessen privilegierte Partnerschaft mit dem Deutschen Musikrat erst kürzlich wieder verlängert wurde. Die Finanzierung erfolgt in Kooperation mit dem „Via nova- zeitgenössische Musik in Thüringen“ e.V.

# **9. Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen**

Gegenüber dem Vorjahr wurden mit einer Steigerung um 20% deutlich mehr Veranstaltungen durchgeführt. Es gab insgesamt 249 Veranstaltungen. Davon fanden 189 Veranstaltungen in Sondershausen statt (gegenüber 148 im Vorjahr). Die 60 dezentralen Veranstaltungen betreffen insbesondere die Arbeit des MusikMobils und der Landesjugendensembles. Eigenveranstaltungen im Zusammenhang mit den Projekten der Akademie waren es mit 100 Veranstaltungen etwas weniger als im Vorjahr.

Die Landesförderung der Akademie wurde 2018 aufgrund der gestiegenen Personalkosten um 50.000 € auf insgesamt 595.000 € erhöht. Damit ist es möglich, sich mehr und mehr dem Tariflohn anzugleichen und auch den Mitarbeitern der Hauswirtschaft ein angemessenes Einkommen zu bieten. Gleichzeitig konnten die Gebühren für Übernachtung und Verpflegung trotz steigender Preise konstant gehalten werden.

Auch im Jahre 2018 erhielten die Akademie und ihre Landesjugendensembles eine verlässliche Projekt-Förderung durch öffentliche und private Förderer (u.a. Sparkassen-Kunststiftung des Kyffhäuserkreises, Stadt Sondershausen, Goethe-Institut e.V., GSES, Thüringer Staatskanzlei, Bundesvereinigung kulturelle Jugendbildung). Darüber hinaus wurden die Landesjugendensembles von privaten Spendern unterstützt. Die Gesamtsumme der Zuschüsse für die Projekte betrug 57.200 €.



Bei den Teilnehmertagen (TNT) mit 24.078 gab es gegenüber dem Vorjahr (28.767) einen deutlichen Rückgang. Allerdings schlägt sich dieser nicht so sehr in den Veranstaltungen der Akademie nieder (s.o.), sondern deshalb, weil es im zurückliegenden Jahr keine der Großveranstaltungen gab, an denen die Landesjugendensembles beteiligt waren und die in die Statistik eingeflossen sind. Wichtiger ist der kontinuierliche Anstieg der Übernachtungen in den letzten Jahren. Bei den Übernachtungen im eigenen Gästehaus wurde 2018 erstmals über 6.000 Übernachtungen erreicht. Das Gästehaus mit seinen 53 Betten in 27 Zimmern wird in seinem gehobenen Standard von den Gästen nach wie vor gut angenommen. Das gilt ebenso auch für die Arbeitsräume.<sup>[1]</sup> Größere Investitionen gab es 2018 nicht. Flügelwartungen und Softwareaufrüstungen im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Homepage waren neben Ersatzbeschaffungen die Schwerpunkte.

In inhaltlicher Hinsicht erfolgte 2018 eine Fortsetzung der bewährten eigenen Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen (u.a. Konzertreihe Podium junger Musiker, Meisterkurse) und es wurden einige neue Akzente gesetzt. Mit ihren 56 Konzerten (Konzertreihe „Noten mit Dip“, Sonderkonzerte, Konzerte der Landesjugendensembles, Konzerte der Nutzer) erreichte die Akademie erneut über 8.000 Konzertbesucher.

In der Lehrerfortbildung wurde der Professionalisierungskurs für Seiteneinsteiger recht gut angenommen, der in Zusammenarbeit mit dem ThILLM mit einem weiteren Modul stattfand. Ansonsten stagnieren die Fortbildungskurse für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten durch mangelnde Teilnahme.

Der 27. Internationale Sondershäuser Meisterkurs war ein Kurs für Harfe mit Frau Prof. Liu von der Hochschule für Musik und Theater Köln. Der Kurs war mit 14 Teilnehmern recht gut besetzt. Das Teilnehmerkonzert fand in der Franz-Liszt-Halle statt, das Abschlusskonzert im Rahmen des 3. Loh-Konzertes im Konzertsaal Achteckhaus mit sehr guter Resonanz.

Der Sieger des dritten Kompositionswettbewerbs ist Romeo Wecks aus Berlin, der in Thüringen durch seine Kompositionen für die Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt oder die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach kein Unbekannter ist. Der Wettbewerb wurde erneut durch das Engagement der GSES ermöglicht. Der Vertrag läuft in diesem Jahr aus und muss neu verhandelt werden.

Die Kurse für die musikalische Kinder- und Jugendförderung waren auch 2018 gut besucht und bildeten deshalb einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit.

Die diesjährige Fachtagung in Zusammenarbeit mit der Weimarer Musikhochschule war eine interne Tagung für Musikpädagogen. Es wurden wichtige Fragen eines künftigen Fachverständnisses diskutiert.

Die Tätigkeit des MusikMobils war 2018 in der Anzahl der Veranstaltungen weiter rückläufig. Nur noch 22 Veranstaltungen haben stattgefunden. Davon fanden 2 Veranstaltungen in Sondershausen statt. Es wurden insgesamt 1.650 Kinder erreicht; das sind aber wieder 300 Kinder mehr als im Jahr zuvor.

Die Kunstgespräche im KulturCafé (Bildende Kunst: Birger Jesch und Jens Wolf; Musik: Prof. Han-An Liu und Kompositionspreisträgerin Anna Korsun) sind etabliert und haben inzwischen ein Stammpublikum.

Die C-Ausbildung für die Amateurmusik wurde mit einem dritten C1-Kurs fortgesetzt. Der zweite C2-Kurs konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Waren die beiden vorangegangenen C1-Kurse noch als vokal/instrumentale Kurse angefragt, ist der neue C1-Kurs ein reiner Vokalkurs. Dies erleichtert zwar die Abläufe, führt aber möglicherweise dazu, dass instrumentale Kurse irgendwann gesondert angeboten werden müssen.

Insgesamt wäre es wünschenswert, wenn es bei der Fortbildung zwischen den relevanten Landesverbänden und der Akademie zu einer noch engeren Zusammenarbeit käme, so dass – wie in anderen Ländern gang und gäbe – die Akademie Fortbildungsveranstaltungen im Auftrag der Verbände durchführt. Freie Ausschreibungen sind dort eher die Ausnahme.

Auch 2018 zeichnete sich bei den Belegungen Kontinuität ab (u.a. Thuringia cantat, Goethegymnasium/Rutheneum Gera, VdM-Musikschulen, Klosterschule Roßleben, Uni Jena, HfM Weimar). Erneut machte es sich bemerkbar, dass sich Nachfragen von größeren Gruppen leider

oftmals nicht realisieren ließen, weil das Gästehaus zu klein ist und es schwierig ist, gleichwertige Unterkünfte in Sondershausen zu beschaffen. Deshalb wurden mit der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten Verhandlungen begonnen, das im Schlosspark befindliche „Jägerhaus“ künftig nutzen zu können. Dafür sind allerdings erhebliche Sanierungskosten (2,2 Mio. EURO) erforderlich.

Von den Institutionen engagierten sich erneut ganz besonders die Theater Nordhausen/Lohorchester Sondershausen GmbH, das Hochbegabtenzentrum der Musikhochschule Schloss Belvedere und auch einzelne Kolleg\*innen der Musikhochschule Weimar. Bei den Verbänden war neben dem Landesmusikrat die Zusammenarbeit mit dem Thüringer Chorverband besonders intensiv.<sup>[1]</sup><sub>SEP</sub>

Der Fachbeirat der Landesmusikakademie, dem herausragende Vertreter der Thüringer Musikszene angehören, setzte seine Arbeit fort und empfahl in seiner Juni-Sitzung dem Präsidium der Akademie das Akademieprogramm für 2019.

In den zwei Sitzungen des Präsidiums des Trägervereins wurden unter der Leitung des Präsidenten Hans-Christoph Schmidt neben der Vorbereitung der jährlichen Mitgliederversammlung alle notwendigen Beschlüsse über den Wirtschaftsplan, die Verwaltungsreform, die Wirtschaftsprüfung, über Personalfragen und das Akademieprogramm gefasst. Ein wichtiger Punkt war - auch in den Beratungen mit der TSK - die Vorbereitung einer möglichen Verschmelzung der Landesmusikakademie mit dem Landesmusikrat. Damit wäre einerseits wieder der Ausgangspunkt der Akademiegründung im Jahr 2005 erreicht, andererseits würde diese Fusion mit einer institutionellen Förderung des gesamten Musikkates einhergehen. Darüber verfügt in Thüringen lediglich der Museumsverband, alle übrigen Verbände haben nur - wie der Landesmusikrat bislang auch - eine Projektförderung.